

Impuls 204:
10./11.2.2024
von Beatrix Ahr

Es gibt Menschen, die beeindruckend mich nachhaltig. Vielleicht wegen ihrer Lebens-Botschaft, die durch ihr Leben und ihre Erfahrungen geprägt ist.

Zwei Menschen haben mich in den letzten Wochen beeindruckt und berührt – und ihnen zuzuhören, hat mich zu Tränen gerührt.

Beide haben im Kontext des Holocaustgedenktags Ende Januar 2024 gesprochen – und ihre Botschaft war gleich:

„Seid Menschen!“

„Sei ein Mensch!“

Zunächst hörte ich es von Margot Friedländer, der mittlerweile 102-jährige Holocaust-Überlebenden, die nicht müde wird, als Zeitzeugin aufzutreten und v.a. mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen. Sie fasste ihre Botschaft in einem Interview der Tagesthemen¹ so zusammen:

„Ich sage, seid Menschen.“²

Und sie fuhr fort: „Wir sind alle gleich. Es gibt kein christliches, kein muslimisches, kein jüdisches Blut. Es gibt nur menschliches Blut. Alles ist gleich.“³ Wenn und weil wir alle Menschen sind, wüssten wir, was Menschen tun dürfen und was nicht.

...

Dann sprach diesen Satz Sportjournalist Marcel Reif bei seiner Rede vor dem dt. Bundestag⁴. Erst spät erkannte er, dass sein Vater, der Auschwitz überlebt hatte und immer geschwiegen hatte über das, was er erlebt, wovon er traumatisiert war, um seinen Kindern eine unbeschwertere, freie Kindheit und Jugend zu ermöglichen, - dass er doch gesprochen hatte. Es war ein kurzer Satz, den er „mal als Mahnung, mal als Warnung, als Ratschlag oder auch als Tadel“⁵ mitgab:

„Sei ein Mensch!“

Weil wir Menschen sind, seien wir es auch! In unseren alltäglichen Begegnungen. In unserem Sprechen und in unserem Tun!

„Seid Menschen!“

„Sei ein Mensch!“

¹ [Holocaust-Überlebende Friedländer bestürzt über zunehmenden Antisemitismus | tagesschau.de](https://www.tagesschau.de/holocaust/ueberlebende-friedlaender-antisemitismus)

² ebd.

³ ebd.

⁴ [Deutscher Bundestag - Rede von Marcel Reif bei der Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus](https://www.tagesschau.de/holocaust/marcel-reif-bundestag)

⁵ ebd.